

Fusion warum? Grundlagen für eine objektive Beurteilung

am Beispiel



Herzlich willkommen

Dieses Referat zeigt den Weg, den wir gegangen sind, von **Bözen, Effingen, Elfingen, Hornussen bis Böztal.**

Explizit die Phase vor den eigentlichen Zusammenschlussabklärungen.

Fusion warum? Grundlagen für eine objektive Beurteilung

am Beispiel



Chronologie

- 2007-09 1. Zusammenschlussabklärungen BEEHZ.
- Herbst 2009 uneinheitlicher Ausgang zur Abstimmung: „Ausarbeitung Fusionsvertrag“
- 2010-2012 Das Projekt Ligado verfolgt nun eine Verwaltungszusammenführung.
- 1.1.2014 Start der „Verwaltung 3plus“ als Gemeinschaftsverwaltung von Bözen, Elfingen und Hornussen.
- 2013 Fusionsbefürworter organisieren sich in der IG Oberes Fricktal



Chronologie

- Herbst 2014: Mit einem Entwicklungskonzept soll das gemeinsame Potential erörtert werden.
- Juni 2016: Präsentation Resultate EK mit Denkansätzen. (Phase 1) Lancierung Bevölkerungsumfrage, entwickeln einer Vision / Strategie (Phase 2)
- Juni 2017: Präsentation gemeinsame Vision BEEH. Kreditantrag ZS-Abklärungen
- 2017-18: Zusammenschlussabklärungen und Ausarbeitung Fusionsvertrag (Teil von Phase 3 → Umsetzung)
- 2019 Positive GV + Urnenabstimmung → Umsetzung 2020/21 → Start 1.1.2022



Das Entwicklungskonzept

Ausschnitt aus der damaligen Pressemitteilung:

Mit dem Entwicklungskonzept möchte man folgende Ziele erreichen:

- *Erstellen einer Standortbestimmung für die Gemeinden BEEHZ.*
- *Ansätze für die Entwicklung für jede Gemeinde einzeln aufzeigen.*
- *Ansätze für die gemeinsame Entwicklung der am Projekt beteiligten Gemeinden finden.*
- *Überprüfung der seit Jahren gewachsenen Gemeindezusammenarbeiten und Verbände auf deren Aktualität, Zweckmässigkeit und Optimierungsmöglichkeit.*
- *Prüfung von weiteren Punkten / Projekten, um die Aufgaben der Gemeinden möglichst effizient angehen zu können (Bsp. Bauverwaltung).*

Zudem sollen die Standortbestimmungen auch als Hilfestellung für die Revision der Nutzungsplanung, sowie der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) dienen können.

Fusion warum? Grundlagen für eine objektive Beurteilung

am Beispiel



Das Entwicklungskonzept

Phase 1:

Analyse → Denkansätze → Konzeptentwicklung

Auf der Basis der SWOT-Analyse bzw. der Kernfähigkeiten und zentralen Herausforderungen werden Denkansätze für mögliche Schwerpunkte abgeleitet.

Immer für jede Gemeinde einzeln und gemeinsam.

Fusion warum? Grundlagen für eine objektive Beurteilung

am Beispiel



Das Entwicklungskonzept

- Die Entwicklungsansätze
- Beurteilung durch jeden Gemeinderat einzeln und für den Gesamttraum
- Aus der Tabelle zur Beurteilung der Entwicklungsansätze wird ein Fragebogen für eine Bevölkerungsumfrage kreiert.

Fusion warum? Grundlagen für eine objektive Beurteilung

am Beispiel



Das Entwicklungskonzept

Zu folgenden 7 Themenkreisen:

- Siedlung
- Wohnen
- Wirtschaft / Arbeit
- Landschaft / Tourismus
- Mobilität
- Öffentlicher Service / Finanzen
- Nachhaltige Entwicklung

werden gesamthaft 21 Fragen gestellt.

Es kann eine Gewichtung von 1 (unwichtig) bis 5 (wichtig) vorgenommen werden.



Ausschnitt aus der Umfrage:

Entwicklungskonzept

Gemeinde: Bözen Jahrgang:
 Effingen
 Elfingen Geschlecht: männlich
 Hornussen weiblich



Bözen – Effingen – Elfingen – Hornussen

Denkansätze für Entwicklungsschwerpunkte							
Aus der erarbeiteten Standortanalyse, wurden mögliche Entwicklungsschwerpunkte abgeleitet. Gewichten Sie diese aus Ihrer Sicht.		unwichtig				wichtig	keine Aussage
		1	2	3	4	5	
1 Siedlung							
1.1	Ländliches Ortsbild						
1.2	Modernes Wohnangebot						
2 Wohnen							
2.1	Kindergarten, Primarschule im Dorf, beziehungsweise im Raum BEEH.						
2.2	Ausserfamiliäre Kinderbetreuung (Kita, Mittagstisch, Randstundenbetreuung in der Schule, etc.)						
2.3	Tägliche Grundversorgung im Dorf, beziehungsweise im Raum BEEH. (Laden, Post, Bank, Coiffeur,...)						

Fusion warum? Grundlagen für eine objektive Beurteilung

am Beispiel



Ergebnis der Umfrage

Sehr hohe Beteiligung von über 23 %

Die Auswertung ergibt doch teilweise Erstaunliches.

Die 5 Erstplatzierten:

1	Kindergarten, Primarschule im Dorf bzw. im Raum BEEH
2	Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen und Zentren
3	Intaktes Landschaftsbild / Natur und Artenschutz
4	Tägliche Grundversorgung im Dorf, bzw. im Raum BEEH
5	Zusammenarbeit der Gemeinden

Fusion warum? Grundlagen für eine objektive Beurteilung

am Beispiel



Ergebnis der Umfrage

Die 5 Letztplatzierten:

17	Schonender Umgang mit Ressourcen
18	Modernes Wohnangebot
19	Weitere Lärmschutzmassnahmen
20	Ausserfamiliäre Kinderbetreuung
21	Freizeitangebot für Outdoor-Aktivitäten

Fusion warum? Grundlagen für eine objektive Beurteilung

am Beispiel



Die Vision (Entwicklungskonzept Phase 2)

Aus den Ergebnissen der GR Klausuren und der Auswertung Bevölkerungsumfrage wird die

formuliert:





Die Vision und die Fusion

- Mit der gemeinsamen Vision gibt nun ein übergeordnetes Ziel.
- Mit dieser kann überprüft werden, ob ein Gemeindegemeinschaftschluss der Zielerreichung dient.
- Die gemachten Feststellungen und gewonnenen Erkenntnisse helfen sehr für eine faktenbasierte Diskussion.
- Die Gemeinderäte von BEEH kommen zum Schluss, dass Gemeinschaftschlussabklärungen Sinn machen. Diese können nach wie vor ergebnisoffen sein.

Fusion warum? Grundlagen für eine objektive Beurteilung

am Beispiel



Gründe der Gemeinderäte

- Angespante Situation der langfristigen Finanzplanung in allen Gemeinden
- Anstehende Grossprojekte: Auflagen des Kantons (z.B. ARA, GEP, Kantonsstrassen)
- Mögliche Auswirkungen des neuen Finanzausgleiches auf den Steuerfuss der Gemeinden
 - z.B. Übernahme der Pflegekosten durch Gemeinden
- Einschränkungen bei der Zonenplanung
- Engpässe bei der Suche nach Behördenmitgliedern
- Projektbeitrag des Kantons an vertiefte Fusions-Abklärungen
- Vermehrte Wahrnehmung als „oberes Fricktal“
- Gutes Einvernehmen der Gemeinderäte

Fusion warum? Grundlagen für eine objektive Beurteilung

am Beispiel



Gründe der Gemeinderäte

Chancen einer vertieften Abklärung oder eines möglichen Zusammenschlusses:

- Projektbeitrag des Kantons abholen = verbesserte strategische Planung, auch ohne Zusammenschluss
- Einfachere Umsetzung gemeinsamer Visionen
- Gemeinsames Standortmarketing
- Abtausch von Bauland/ gemeinsame Gewerbezone etc.
- Mehr „Marktmacht“ bei Ausschreibungen u. Vernehmlassungen
- Professionellere Behördenarbeit, da mehr Stellenprozent
- Wir wären mit 2230 Hektaren Fläche die grösste Gemeinde im Kanton Aargau>>Positiver Effekt für das Standortmarketing?

Fusion warum? Grundlagen für eine objektive Beurteilung

am Beispiel



Gründe der Gemeinderäte

Warum diese Abklärungen jetzt machen:

- (Noch) kein grosser Leidensdruck
- Freier Entscheid möglich
- Günstige Bedingungen von Seiten Kanton
- Ebenbürtige Partner, Gemeinden in ähnlicher Situation
- Abklärungen sind ergebnisoffen

Fusion warum? Grundlagen für eine objektive Beurteilung

am Beispiel



Entwicklungskonzept

Phase 3 Umsetzung:

Formulieren von Massnahmen zur Zielerreichung

Die Zusammenschlussabklärungen sind bei uns ein Teil davon.

Fusion warum? Grundlagen für eine objektive Beurteilung

am Beispiel



Zusammenschlussabklärungen

- 8 Arbeitsgruppen mit je 10-12 Personen (Bevölkerung, Behörden, Pers. im öffentlichen Dienst)
- 7 Workshops à 4h, jeweils von 18.00 bis 22.00 Uhr, auf ein Jahr verteilt.
- Schlussbericht, Mitberichte der Gemeinderäte, 4 öffentliche Infoveranstaltungen
- Ausarbeitung Zusammenschlussvertrag



Zusammenfassung und Schlusswort

- Bei Amtsantritt 2014 eine relativ verfahrenere Situation.
- Gemeinschaftsverwaltung: Was bringt es? Wo steht man an?
- Das Entwicklungskonzept war quasi ein Schritt zurück, der dann aber sehr viel ausgelöst hat.
- Wir sind nach wie vor auf dem Weg und der wird auch nach 2022 nicht abgeschlossen sein.
- Strategische Überlegungen und Visionen sind eine wichtige Aufgabe eines Gemeinderats. Diese gehen oft neben dem Tagesgeschäft etwas vergessen.

Fusion warum? Grundlagen für eine objektive Beurteilung

am Beispiel



Besten Dank

Besuchen Sie uns wenn es dann heisst:

Böztal



since 2022